

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/ Zürich
Am 3. Februar 1956

Liebe Frau Gedin, -

Ich habe soeben eine Schrift fertiggestellt, die S. Fischer gewissermassen bei mir bestellt hatte und die in etwa 2 Monaten schon herauskommen soll. Sie heisst: "DAS LETZTE JAHR - Bericht über meinen Vater" und ist genau, was der Titel verspricht, - will sagen, ein treulicher "report" über das Ernte- und Todesjahr des "Zauberers".

Ich frage mich, ob nicht auch in Schweden für diese Arbeit einiges Interesse bestehen müsste, ja, ob nicht Bonnier selbst sie vielleicht herausbringen möchte. Das Manuskript umfasst 71 Schreibmaschinen-seiten (auf denen freilich mehr untergebracht ist, - zahlreichere Wörter, meine ich, als allgemein üblich). Die Seite a 250 Wörter gerechnet, könnten es wohl an die 80 Seiten sein, die ich mir da zusammengeschrieben habe. Noch sind wir unschlüssig, ob mein Text etwa zu ergänzen wäre durch eine Reihe von Zuschriften unbekannter junger Leute, die nach dem Tode meines Vaters spontan an meine Mutter oder mich geschrieben; diese Briefe sind sowohl rührend, wie aufschlussreich, wie auch, wenn Sie wollen, überraschend, da sie Zeugnis ablegen von einer Liebe zu T.M., die man bei solchen ganz fremden und übrigens grossenteils ganz jungen Lesern nicht ohne weiteres vorausgesetzt hätte. In jedem Fall - unabhängig also von der Aufnahme oder Nicht-Aufnahme solcher "Zuschriften" - dachten wir der Publikation drei Bilder beizugeben: die Totenmaske, eine Reproduktion der ausgezeichneten Kohlezeichnung von Paul Citroen (angefertigt, in Noordwijk, am 20. Juli, dem Tage, an dem Vater sich gelegt hatte) die das letzte Bild darstellt, was überhaupt von ihm gemacht worden ist.

Natürlich könnte ich mich direkt an Bonnier wenden, möchte mich aber keinem refus aussetzen und frage also lieber bei Ihnen an. Vielleicht, - falls Bonnier nicht will, fällt Ihnen sonst etwas Vorzügliches ein. Das Manuskript möchte ich jedenfalls erst schicken, wenn Sie mir gesagt haben werden, dass man sich in Schweden interessiert.

Seien Sie und die Ihren wie immer aufs freundlichst gegrüsst von Ihrer:

